

Gesang | Angela Wyss und Kevin Karlen über die Eindrücke vom Chorwettbewerb in der Lagunenstadt Venedig

«Jeder Chor wirkt inspirierend»

BRIG-GLIS | Angela Wyss und Kevin Karlen besuchen das Kollegium in Brig, singen im Chor des Schwerpunktfachs Musik und erlebten heuer bereichernde Ostertage: Sie machten mit dem Chor am 9. Internationalen Festival und Wettbewerb «Venezia in Musica 2011» mit.

LOTHAR BERCHTOLD

Nicht nur das eigene Singen bereitet den beiden Spass; auch das Treffen mit den verschiedenen Chören – insgesamt 16 Nationen waren in Venedig vertreten – bereicherte. «Jeder Chor hat seine eigene Art – das wirkt inspirierend», bringt Kevin Karlen auf den Punkt, was ihn an diesem Chortreffen vor allem begeisterte.

«Eine gut besetzte und motivierte Truppe»

52 Kollegiumsschülerinnen und -schüler singen im Chor des Schwerpunktfachs (SF) Musik mit. «Eine gut besetzte und motivierte Truppe», wie Fachlehrer Paul Locher findet. Vor einem Jahr fiel der Entscheid, an diesem Wetttsingen in Venedig teilzunehmen. «Begegnungen ermöglichen, erleben, was andere Chöre machen und hören, was es so alles gibt», sei eines der Ziele gewesen, das man mit diesem Projekt am Kollegium Spiritus Sanctus anpeilte, erklärt Paul Locher und lacht: «Schliesslich gibt es ja nicht nur unseren Chor.»

Was den jungen Walliser Sängerinnen und Sängern in der Lagunenstadt besonderen Eindruck hinterliess? «Das Treffen mit den andern Chören und dabei erleben zu können, dass jedes Land Musik und Lieder in seiner eigenen Mentalität zum Ausdruck zu bringen versteht»,



Gut gesungen. Der Chor SF Musik des Briger Kollegiums erhielt in Venedig eine silberne Auszeichnung.

FOTO ZVG

antwortet Angela Wyss. Und was meint Kevin Karlen? «Andere Chören zuhören, das Niveau vergleichen und erleben, dass es überall Menschen gibt, die Freude an Musik und Gesang haben», sagt er.

Gemeinschaft erleben

Der Oberwalliser Chor stellte sich einer Konkurrenz aus 16 Ländern. War man vor dem «Wettstreit nach Noten» nervös? «Ein bisschen. Aber kaum auf der Bühne, war die Nervosität schon verflogen», blickt Kevin Karlen zurück. «Wir hatten vor allem Spass», findet Angela Wyss. Es sei schön gewesen zu spüren, wie in einem einzigen Moment alle all das gaben, woran man während Monaten gearbeitet hatte, betont sie und

schwärmt vom Gemeinschaftsgefühl, das sie dabei verspürte. Der Oberwalliser Chor gab übrigens auch auf diversen Plätzen Venedigs einige Lieder zum Besten. «Diese spontanen Auftritte waren fast das Spannendste», bemerkt Kevin Karlen. Wie ihnen denn Venedig gefiel? «Eine faszinierende Stadt», sagen die beiden.

«Am liebsten mit den Schweden»

Für seine Darbietung erhielt der Oberwalliser Chor eine silberne Auszeichnung der internationalen «Musica mundi Skala». Was einer Klassierung im Mittelfeld des starken Teilnehmerfelds in der Kategorie Jugendchor gleichkam. Ob sie sich mehr derartige Projekte wünschen – dies eine

Frage an unsere beiden jungen Gesprächspartner. «Sicher», lautet ihre Antwort. Wird also der Chor des Schwerpunktfachs Musik über kurz oder lang wiederum in Venedig mitmachen? «Ausgeschlossen ist es nicht, dass wir in einigen Jahren wiederum an diesem Wetttsingen dabei sind», gibt Paul Locher zur Antwort. An diesem Festival und Wettbewerb nahmen Chöre aus Europa, Afrika und Asien teil. In welchem dieser Chöre sie am liebsten mitsingen würden – dies unsere Schlussfrage an Angela Wyss und Kevin Karlen. «Am liebsten mit den Schweden», zeigen sich beide einer Meinung. Und warum? «Sie können nicht nur gut singen, sondern haben auch Spass am Leben», lautet die Begründung.



Spass gehabt. Angela Wyss und Kevin Karlen bleiben die Auftritte von Venedig in bester Erinnerung.

FOTO WB

Tanz | Zwei Vorstellungen in Visp

«Fame» feiert Premiere



Tanzen macht Spass – auch bei der Tanzwerkstatt «Fame».

FOTO ZVG

VISP | Seit gut zwei Jahren ist in Visp die Tanzwerkstatt «Fame» in Aktion. Kommandes Wochenende tritt sie erstmals an die Öffentlichkeit.

Im Singsaal des Visper Schulhauses «im Sand» zeigen die mehr als 30 Tänzerinnen am Samstag um 20.00 Uhr sowie am Sonntag um 17.00 Uhr ihr Können. «We Love 2 Dance» lau-

tet das Motto, unter welchem die Tänzerinnen im Alter zwischen sechs und 22 Jahren auftreten. Initiantin der Tanzwerkstatt «Fame» ist die aktuelle Leiterin Valerie Witschard. Im Gründungsjahr 2009 zählte man 20 Schülerinnen und Schüler, mittlerweile sind es mehr als 35. «Grundidee ist es, den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Körperbewusstsein, Selbstvertrauen und Freude am

Tanzen näherzubringen», erklärt die Leiterin. Unterrichtet werden klassisches Ballett, Modern Jazz, Hip-Hop sowie afrikanisch-jamaikanisch geprägtes Ragga. Nebst dem regelmässigen Unterricht wartet «Fame» immer wieder auch mit Workshops auf. Dafür engagiert man bekannte Choreografen wie beispielsweise den Kanadier Andy Lemon, der heuer in Visp weilen wird. | **wb**

Gesang | Auftritt von Visper Primarklassen

«Konzert der Kulturen»

VISP | Über 80 Schulkinder singen morgen Donnerstag im Visper La Poste. Sie treten mit ihrem «Konzert der Kulturen» vors Publikum.

Die Schulkinder präsentieren ihr Programm mit zwei Konzerten ihren Schulkameradinnen und -kameraden und geben morgen Donnerstagabend um 19.00 Uhr ein öffentliches Konzert. Musikalisch begleitet werden Fünftklässlerinnen und -klässler von der Mädchenband «Labyrinth Zero». Der bunte und völkerverbindende Strauss von Liedern wird durch entspre-

chende Kostüme auch optisch dargestellt.

20 Lieder aus 12 Ländern

Während der vergangenen Monate erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler Lieder aus den verschiedenen Kultur- und Sprachräumen, die in den beteiligten Klassen vertreten sind. Die Kinder hatten die Aufgabe, Lieder aus ihrer Heimat aus den Bereichen Volksmusik oder Popmusik zu sammeln. So kam ein bunter Strauss von Titeln zusammen, die die Schüler gerne singen oder die typisch für ihr Land sind. Johannes Diederer hat diese einzelnen Lieder trans-

kribiert und arrangiert, sodass ein Repertoire von rund 20 Liedern aus Ländern wie Albanien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, Kroatien, Portugal, Tschechien, Thailand, Spanien, Sri Lanka und natürlich der Schweiz entstand. Eine wichtige Aufgabe kam dabei den Kindern zu, welche die jeweilige Originalsprache der Lieder sprechen: Sie mussten den Kolleginnen und Kollegen beim Erlernen der Lieder helfen. Vor allem dieser verständnisfördernde Aspekt verlieh dem Projekt neben der musikalischen Attraktivität einen hohen sozialkompetenzfördernden Faktor. | **wb**



Einen bunten Liederstrass aus verschiedenen Ländern präsentiert diese Truppe am Donnerstagabend im Visper La Poste.

FOTO ZVG